

Neues Heim für den Yachtclub Hörnle

Nach einem langjährigen Prozess erfolgte nun der Spatenstich für das neue Vereinsheim



Beim Spatenstich: Vorsitzender Ralf Geimüller, Bürgermeister Tobias Benz, Architekt Harry Vogt und Ehrenpräsident Helmut Issler (von links).

FOTO: HEINZ VOLLMAR

GRENZACH-WYHLEN (mar). Mit dem Spatenstich für das neue Vereinsheim endete am Freitag für den Yachtclub Hörnle ein langjähriger Prozess um Genehmigungsverfahren, Bebauungsplanänderungen und Fachgutachten, der nun zu einer für alle Beteiligten zufriedenstellenden Lösung führte.

Nachdem der Yachtclub Hörnle sein ursprüngliches Vereinsheim unweit des Yachthafens bereits vor Jahren aufgeben musste, war der Wunsch nach einem neuen Domizil für die Vereinsmitglieder zunehmend gewachsen. Rechtliche Hürden, die sehr eng mit dem neuen Standort für ein Vereinsheim im Landschaftsschutzgebiet zusammenhingen, standen diesem Wunsch jedoch lange Zeit entgegen. Das Vorhaben, neu zu bauen, dümpelte daher lange Zeit vor sich hin.

Dass das neue Vereinsheim nun realisiert werden kann, ist nicht zuletzt der Gemeinde zu verdanken, die sich auch gegenüber dem Landratsamt und den damit zusammenhängenden rechtlichen Hürden für die Belange des Yachtclubs einsetzte.

Beim Spatenstich äußerte sich am Freitag auch Bürgermeister Tobias Benz in entsprechender Weise. Er freute sich mit den Yachtclubmitgliedern auf das neue Vereinsdomizil, das oberhalb des Yachthafens entstehen wird. Gleichzeitig äußerte er die Hoffnung auf ein baldiges Richtfest. Die Arbeiten für das neue Domizil des Yachtclubs skizzierte beim Spatenstich Architekt Harry Vogt. Er teilte mit, dass zunächst die Bodenplatte, die Stützmauer und das Fundament für das neue Vereinsheim gebaut würden. Danach werde das eigentliche Vereinsheim in Holzbauweise und einer Grundfläche von zirka 40 Quadratmeter erstellt. Yachtclub-Vorsitzender Ralf Geimüller dankte der Gemeinde für den finanziellen Zuschuss für den Neubau und deren Unterstützung gegenüber den übrigen Behörden bis hin zur Baugenehmigung.

Mit Bedauern nahm er zur Kenntnis, dass der Deutsche Sportbund den Neubau des Vereinsheims nicht finanziell unterstützt. Die Kosten für das Bauvorhaben bezifferte er auf zirka 80 000 Euro.